



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART  
STRASSENWESEN UND VERKEHR

Regierungspräsidium Stuttgart · Postfach 80 07 09 · 70507 Stuttgart

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Referat 22  
Hauptstätter Straße 67  
70178 Stuttgart

Stuttgart 12.03.2013  
Name Hermann Klyeisen  
Durchwahl 0711 904-14500  
Aktenzeichen 45  
(Bitte bei Antwort angeben)

## B 29, OU Schwäbisch Gmünd, Gmünder Einhorn-Tunnel Tunnelüberwachung

- Schreiben MVI vom 26.07.2012, AZ 2-3952.5/70,  
Ergebnisprotokoll der Besprechung vom 19.07.2012
- Erlass IM vom 07.08.2012, Az 3-1132.9,  
Sicherheit in Tunnelbauwerken
- Erlass MVI vom 23.08.2012, Az 2-3952.5/70  
Betrieb von Straßentunnel im Zuge von Bundes- und Landesstraßen in Baden-  
Württemberg

Das für den Gmünder Einhorn-Tunnel geplante Tunnelüberwachungskonzept gemäß den beiden o.g. Erlassen, in der die rechtliche Basis für die Pflichtaufgaben der am Betrieb eines Tunnels Beteiligten dargelegt ist, kann nach dem derzeitigen Stand unter der Beteiligung des Landkreises (Straßenmeisterei, Integrierte Rettungsleitstelle) und der Polizei nicht realisiert werden.

Nach dem Konzept ist es vorgesehen, dass die Polizeidienststellen die Möglichkeit zur Verkehrssteuerung, Einsprechmöglichkeiten und Videobild verbunden mit der dafür notwendige technische Ausstattung erhalten.

Im konkreten Fall müsste das FLZ der PD Waiblingen mit der Technik ausgestattet werden. Das FLZ in Aalen soll zum Jahresende 2013 nach Waiblingen verlegt werden, da für das vorgesehene Polizeipräsidium Aalen ein neues FLZ im Zusammenhang mit der Polizeireform entstehen soll. In das neue FLZ wäre die Technik für die verkehrliche Eingriffe mit aufzunehmen. Zur Zeit sind bei der PD Waiblingen noch zwei Tunnel aufgeschaltet, der Leutenbachtunnel und der Kappelbergtunnel, B 14..

Aufgrund der mit der Polizeireform ausgelösten Umstrukturierungen und Organisationsveränderungen kommt die Ausstattung der PD Waiblingen mit der vorgesehen

Tunneltechnik nicht zustande, so die Aussage PD Waiblingen. Die Gespräche der vergangenen Monate führten leider zu keinem positiven Ergebnis. Es stellt sich deshalb die Frage, wie weit und unter welchen Voraussetzungen sich die Polizei überhaupt bei der verkehrlichen Tunnelsteuerung einbringen wird, welche Pflichtaufgaben die Polizei im Zusammenhang mit Notfällen in Tunnel und dem Auslösen von verkehrlichen Maßnahmen per Fernwirkung künftig wahrnimmt. Insbesondere nach dem die Polizeireform zum 01.01.2014 umgesetzt wird und es dadurch zu Neuordnungen der Führungs- und Lagezentren der Polizei im ganzen Land kommen kann.

Es wurde vom RPS und dem Landkreis zu jedem Zeitpunkt der Gespräche und Abstimmungen klar dargelegt, dass die Polizei keine betrieblichen Aufgaben einer Tunnelleitzentrale übertragen bekommt, sondern nur die Möglichkeiten zu den genannten verkehrlichen Eingriffen bei Notfallmeldungen über die 110, 112 oder aus den Tunnelprechstellen. Der Gefahren- und Alarmabwehrplan des Gmünder Tunnels enthält keine verpflichtenden Angaben zu dem Auslösen von verkehrlichen Fernwirk-Eingriffen bei Notfällen durch die Polizei.

Der Landkreis ist aufgrund der Besprechung beim MVI vom 19.07.2012 davon ausgegangen, dass die Polizei die verkehrlichen Eingriffe bei Notfällen am Tunnel vornimmt und sich dabei der Tunneltechnik bedient und zwar in der Polizeidienststelle (FLZ) und nicht nur durch ein Polizeibedienfeld an den Tunnelportalen.

Die Inbetriebnahme des Tunnels ist für den September 2013 geplant. Ein Lösungsvorschlag könnte sein, dass der Landkreis als Ausgleich der durch die Polizei nun nicht vorgenommenen Eingriffe bis auf weiteres das DRK Aalen als Betreiber der ILS Aalen mit einem Dienstleistungsvertrag über diese Teilkomponente des Tunnelbetriebs nach RABT beauftragt. Damit wären die Abrechnungen der betrieblichen Leistungen der ILS als Fixkosten bei der LG 700 Tunnelbetrieb UI Mittel Bundesstraßen zu berücksichtigen. Dadurch könnten auch die Kosten für die vorübergehenden Aufschaltung der Tunneltechnik bei der PD Waiblingen entfallen.

Wir bitten um Prüfung. Nach wie vor ist dies ein Thema mit einer gewissen Brisanz.

Mit freundlichen Grüßen

Heyd